

# Bereits 8000 Einwohner zum Jubiläumsfest?



Ein Beispiel für die kompakte Entwicklung eines Neubaugebietes aus der Luft. Das sog. ehemalige Kögel-Gelände westlich der Bahn.

Mit einer Einwohnerzahl von 7.937 zur Jahreswende 2002/03 steht man in Dudenhofen zur Jahresmitte von 2003 an der Schwelle zur runden Zahl 8.000, die nach dem Wachstum des vergangenen Jahres zur 725-Jahrfeier erreicht werden dürfte.

Im Jahr 1977 zur Begründung der Großgemeinde und späteren Stadt Rodgau lag die Einwohnerzahl in Dudenhofen bei 5.610. Damit stieg die Einwohnerzahl in den vergangenen 25 Jahren um nahezu 50%. Vor allem der Bezug der Neubaugebiete Niederwiesenring, der Wohnblocks am Spessarting, des ehemaligen Kögelgeländes westlich der Bahn und nicht zuletzt des Flachsberges und durch Neubauten auch im zentralen Ortsbereich ermöglichten diesen Wachstumsschub.

Damit wuchs Dudenhofen dynamischer als beispielsweise Weiskirchen (von 5.264 in 1977 auf 6.038 in 2002), hielt jedoch auch gut mit den größeren Stadtteilen Jügesheim (von 8.350 auf 11.633) und Nieder Roden (von 11.188 auf 15.764) mit. Schlusslicht damals wie heute Hainhausen (von 2.964 auf 3.866).

Die Gesamtbevölkerungszahl von Rodgau im Gründungsjahr 1977 mit 33.369 stieg bis zum

Jahresende 2002 auf 45.238 bei weiterhin leicht steigender Tendenz. Eine allgemein gesunde Entwicklung, verglichen mit den schon als Hirngespinnste gescholtenen Wahnsinnsprognosen des sog. Worthmann-Planes von 1964 mit avisierten 140.000 Einwohnern für Rodgau bis Ende des Jahrhunderts.

So waren im einstigen Bebauungsplan 9 (Niederwiesenring) noch Hochhäuser im Stil der Hochbauten in Nieder Roden bzw. Jügesheim vorgesehen. Später wurde dieser Plan angesichts neuer Prognosen herabgezogen, entstand die heutige Bebauung mit einem wunderschönen Park entlang der Rodau.

Große Neubauflächen stehen in Rodgau derzeit nur im Bereich westlich der Bahn in Jügesheim/Hainhausen zur Verfügung, Platz für vielleicht 5.000 Menschen. Doch das ist alles nur angedacht, noch ohne Bebauungspläne.

Für Dudenhofen bedeutet dies, dass hier wohl jetzt und in

naher Zukunft keine größeren Wohnflächen mehr ausgewiesen werden können.

Zurückverfolgen lässt sich die Einwohnerentwicklung in den Archiven bis zum Jahr 1600 mit damals 430 und dem dann folgenden Einbruch mit den Notjahren des 30-jährigen Krieges auf nur noch 26 (!) im Jahr 1648.

200 Jahre später waren 1832 mit 1.130 Einwohnern die 1000er Grenze überschritten. 1939 und damit zu Beginn des 2. Weltkrieges war die Zahl mit 2.120 fast verdoppelt und in der Nachkriegszeit durch den Zugzug auch von Heimatvertriebenen dann bis 1958 auf 3.000 gestiegen.

Von 1965 mit 3.809 bis 1966 mit 4.172 gab es einen weiteren Sprung und in der ersten Hälfte der siebziger Jahre dann dann von 4.776 in 1970 um knapp 1000 auf 5.610 in 1977.

Der Ausländeranteil liegt derzeit bei knapp 10%.

## Neubürger in Dudenhofen

### Interview und Fragen an „Neubürger“ in Dudenhofen

Folgende Fragen wurden gestellt:

1. Wie und warum sind Sie nach Dudenhofen gezogen?
2. Fühlen Sie sich hier wohl?
3. Wie engagieren Sie sich z.B. Vereine, Soziale Engagement?
4. Was könnte verbessert werden?

**Armin Ackermann**, 44 Jahre, verh., 2 Kinder (11+14J), wohnhaft in D'hofen seit 1990 - Firmensitz SPEED STEP Software - Lösungsanbieter, 15 Mitarbeiter, spezialisiert auf Textilbranche, weltweit tätig (z.Zt. Mexico, Brasilien,...) Software-Programm für Design wird derzeit in 4000 Britischen Schulen installiert.

**Zu 1:** Grundstückspreise und Wohneigentum waren noch relativ günstig. Nicht weil uns die Stadt sonderlich gefallen hätte. Gute Infrastruktur.

**Zu 2:** Ja, Arbeiten und Leben ist Ok. Meine Kinder vermissen „Städtisches Flair“ - Cafés, Kulturelle Angebote.

**Zu 3:** Meine Vereine TCR und TSV.

**Zu 4:** Shopping-Meile; Es fehlt ein Zentrum wo sich Menschen Alt + Jung treffen können-Strassencafe, ein Platz wo man sich näher kommen kann.

Offenheit der Altbürger fehlt. Wir wohnen im Neubaugebiet, unser Kontakt ist gut zu unseren Nachbarn, die aus Köln, Dortmund, Stuttgart, Frankfurt kommen, aber ein echter Dudenhöfer ist nicht dabei. 725-Jahrfeier - eine Chance Altbürger kennenzulernen.

**Dr. F.F.Becker**, 54 Jahre, verh., 2 Kinder, wohnhaft in D'hofen seit 1984.

**Zu 1:** Damals waren Grund und Boden noch günstig; Zentral gelegen; Gute Verkehrsanbindung (Autobahn), jetzt endlich die S-Bahn.

**Zu 2:** Grundsätzlich ja. Für Familien mit Kindern ideal: Kindergarten, Schule, Oberstufe.

**Zu 3:** Ich spiele Tennis, z.Zt. bin ich Vorstandssprecher im TCR-Dudenhofen, weiterhin Mitglied im TSV; Unterstütze 24-Std-Lauf und weitere soziale Einrichtungen.

**Zu 4:** Der Kontakt zwischen Alt- und Neubürgern (beidseitig). Die Neubürger wohnen meist in Neubaugebieten. Altbürger könnten sich noch mehr öffnen. Zentrales Zentrum fehlt, z.B. in Jügesheim Markt- und Geschäftsstraße.

Die 725-Jahrfeier ist evtl. eine gute Gelegenheit mehr Kontakte zu knüpfen.

**Nicola Brock**, verh., 2 Kinder, wohnhaft in Dudenhofen seit 1997

**Zu 1:** Damals gab es für uns noch bezahlbaren Wohnraum in Flughafennähe, dem Arbeitsplatz meines Mannes.

**Zu 2:** Ja, denn Dudenhofen hat eine gute Infrastruktur, liegt „ländlich“ und dennoch stadtnah. Kindergärten und Schulen sind nah, die Kinderspielplätze immer gepflegt.

Das kulturelle und vereinsmäßige Angebot ist vielfältig.

**Zu 3:** Als junge Mutter kann ich noch nicht alle Aktivitäten ausüben, die ich mir wünschte, turne aber im TSV.

Wichtiger finde ich es z.Zt., dass ich mich im Kindergarten und in der Schule aktiv einbringen und so Einfluss nehmen kann auf die positive Entwicklung meiner und anderer Kinder.

**Zu 4:** Ich finde es schade, dass die Poststelle aus dem Zentrum so weit an den Ortsrand verlegt wurde. Gerade begann der Ludwig-Erhard-Platz, ein kleines Kommunikationszentrum zu werden, wo man auch mal ein kleines Schwätzchen halten konnte. Jetzt ist es auseinandergerissen. Die Verkehrsverbindungen in verschiedene Richtungen sind schlecht. Mit „Öffentlichen“ zum Flughafen, nach Dietzenbach oder auch Hanau zu kommen, ist ein Unterfangen, welches mit der Postkutsche nicht langsamer gewesen sein kann. Aber sonst sind wir glücklich!

**Sandra Comitini**, 22Jahre, deutsche + ital. Staatsbürgerschaft, wohnhaft seit 16.01.01 in Dudenhofen. In Deutschland geboren, in Italien (Sizilien) aufgewachsen.

**Zu 1:** Dudenhofen ausgewählt durch zentrale Lage (Verkehrsanbindung, Stadtnähe...) und da mein Lebensgefährte und zukünftiger Ehemann seine Wurzeln in Dudenhofen hat.

**Zu 2:** Ich fühle mich sehr wohl; angenehme Wohnqualität.

Wir haben einen freundschaftlichen Kontakt zu unserem Vermieter und dessen Kindern, die echte Dudenhöfer sind.

**Zu 3:** Ich bin sportlich aktiv, auch im Sportverein: Tanzen und Aerobic.

**Zu 4:** Ich vermisse den Einzelhandel. Trotz Toom und Edeka muss ich weitere Einkaufsfahrten auf mich nehmen, da Vieles einfach nicht zu bekommen ist.

Es fehlt ein Mittelpunkt/Zentrum, wie z.B. Rodgau Passage, mit Möglichkeiten zum „shoppen“ oder auch ein Straßencafé.

evangelische Enklave war und aus dieser „Isolierung“ heraus gezwungen war, zusammenzuhalten. Daraus entwickelte sich die besonders hervorzuhebende Eigenschaft der Dudenhöfer, intensive Vereinsarbeit zu leisten, Geselligkeit zu pflegen, Kulturträger zu sein. Der beste Weg für Neubürger zur Integration ist also der Eintritt in einen Verein. Auch junge Familien, die in Dudenhofens Neubaugebieten einen neuen Lebensraum gefunden haben, kommen über Kindergarten- und Schulkontakte oft zur Vereinszugehörigkeit.

So ging es auch mir vor fast 30 Jahren. Aus einer Großstadt kommend, fand ich hier sehr viel mehr, als nur das Wohnen im Grünen. Seit über 25 Jahren zweite Vorsitzende des Frauenchores Dudenhofen, trat ich diesem bei, weil ein Dudenhöfer mich aufforderte, doch mit zu singen. Nach ein paar Wochen Sprach-Crash-Kurs (jeweils nach der Singstunde im ehemaligen Schützenhof von Mit-Sängerinnen abgehalten) und Einweihung in Geheimrezepte Dudenhöfer Spezialgerichte wie Gänsesteppel, Stampes oder Kartoffelgemies

fühlte ich mich dann schon recht heimisch. Heute könnte ich mir kaum noch vorstellen, in der Großstadt zu leben; Dudenhofen ist meine Wahlheimat geworden und in meinem Verein fühle ich mich anerkannt und gebraucht. Ich glaube, das können nur Dudenhöfer vermitteln.

Was mir noch fehlt, ist ein kleines Dudenhöfer special: Der Name. Brücke-Phillip, LK IX, Morlock, Steil, Pudding, Schnapp, Brohler, Puhl-Karl, Poliersch, Eve-Karl - das sind echte Dudenhöfer, allerdings schon seit Generationen.  
Renate Albin

### Gedanken einer „Eingeplackten“

Dudenhofen hat sich im Laufe der Jahre stets vergrößert. Das mag an der Nähe zur Großstadt Frankfurt liegen (an den guten Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln

liegt es gewiss nicht!) oder aber am allgemeinen Trend, lieber ländlich zu wohnen.

Beides bietet der ehemals kleine Ort Dudenhofen mit seiner intakten Infrastruktur. Und

Erhard Lohmüller GmbH

Kunststoffe · Farben · Schrauben · Werkzeuge  
Plexiglas · Polyester · Profile aus PVC  
PVC-Dachrinnen und Rohre

WERZALIT BALKONE



DIE SICHERE ANLAGE

Der seit Jahrzehnten bewährte Holzwerkstoff Werzalit mit seinen legendären Eigenschaften garantiert Ihnen Sicherheit und Wertbeständigkeit. Durch zahlreiche Farben, Formen und Abmessungen und mit statisch berechneten und typengeprüften Geländersystemen sind der Gestaltungsvielfalt kaum noch Grenzen gesetzt. Werzalit Balkone - eine sichere Anlage.

werzalit  
BESTANDIG SCHON

63110 Rodgau - Jügesheim · Ludwigstraße 1  
Telefon 0 61 06 / 42 67 und 42 65  
Telefax 0 61 06 / 6 22 57

Bürgerhausrestaurant  
**DUDENHOFEN**  
Speisegaststätte



Unsere werten Gästen wollen wir auch zukünftig das Beste aus Küche und Keller bieten. Ihre Zufriedenheit ist unser Ziel.

Ihre Familie Cavar

63110 Rodgau-Dudenhofen  
Telefon 06106 / 2 13 25

### Über 40 Jahre in Rodgau/Dudenhofen



SONNEN-APOTHEKE

Agapitoren · Malpique · Pinot  
Ludwig-Erhard-Platz 9  
63110 Rodgau · Dudenhofen  
Telefon 06106 / 2 13 00  
Telefax 06106 / 2 21 54

SANITÄTSHAUS  
**KASPER**  
IN RODGAU

Kompetenz die Vertrauen schafft

Orthopädie-Technik - Krankenpflegeartikel

Sanitätshaus Kasper Rodgau  
Inhaber U. Jacob  
Nieuwpoorter Str. 65 - 63110 Rodgau  
Tel. 0 61 06 / 2 96 42 - Fax 0 61 06 / 2 96 43

**Auto Service Demir**

Ersatzteile + Zubehör · Kfz. Meisterbetrieb

Gutenbergring 2, 63110 Rodgau/NR (Industriegebiet Süd)  
Tel.: 0 61 06 / 77 25 25  
Fax: 0 61 06 / 77 25 27  
Funk: 0171 69 79 353

Bremsen - Auspuff - Stoßdämpfer  
Kupplung - Inspektionen - Wartung - TÜV+AU  
sowie Reparaturen aller Art



**Cafe am Erhard-Platz**  
Preise wie zu DM-Zeiten

lassen Sie sich verwöhnen bei Kaffee, Wein  
Kuchen u. lecker Essen  
tgl. geöffnet von 9.30 Uhr bis 22.00 Uhr  
Dienstag Ruhetag, Freitag u. Samstag Open-End

### Zu Verschenken

haben auch wir nichts. Aber Ihre Natursteinarbeiten im Friedhofsbereich  
( Befestigen , Nachbeschriften ,Abräumen und  
Neuerkauf v. Grabsteinen )  
sowie im Saalbereich  
( Treppen , Fensterbänke , Bodenbeläge ,Waschtische,  
Müchenabdeckplatten usw. )  
sind für Ihnen sauber u. Zuverlässig aus.

**MARMORSTENGER**  
NATURSTEINE

Hegelstraße 5 · 63110 Rodgau (Dudenhofen)  
Telefon 06106 / 22048 Telefax 06106 / 21384

www.MarmorStenger.de post@MarmorStenger.de

**Schrod**

SCHREIBWAREN · POKALE

- Schreibwaren
- Zeitschriften
- Geschenkartikel
- Pokale - Gravuren
- Tabakwaren
- Lotto-Aannahmestelle

Inh. Petra Schrod · Ludwig-Erhard-Platz 9  
Rodgau-Dudenhofen · Tel. (0 61 06) 2 13 50

...und wenn Sie 'mal richtig gut türkisch essen gehen wollen...

**LOKANTA**  
DAS TÜRKISCHE RESTAURANT

Kommen Sie zu uns,  
um in angenehmer  
Atmosphäre die ganze  
geschmackliche Vielfalt  
der türkischen  
Küche zu genießen.

Obere Marktstraße 6a  
Am Paiseuxplatz  
Rodgau-Nieder-Roden

(0 61 06) 88 61 80

www.restaurant-lokanta.de